



„Traktorkestar“ sind schon in vielen europäischen Ländern gewesen.

Bild: Bernhardt

Schweizer rocken im Schwanen

„Traktorkestar“ und Schmid Schmidhauser begeistern mit Balkan-Beats

VON UNSERER MITARBEITERIN
 RAMONA ADOLF

Waiblingen.

Während manche nur zögerlich mit den Füßen im Takt wippten, zogen die Balkan-Beats der Blaskapelle „Traktorkestar“ viele Gäste auf die Tanzfläche. Die Zuschauer, die wohl vor allem die Neugier auf den ausgeschriebenen „Unza-Unza-Multikulti-Party-Punk“ am Freitag ins Kulturhaus Schwanen gelockt hatte, kamen auf ihre Kosten.

Mit einer ungewöhnlichen Mischung aus Discogrooves und Blechmusik erlebte das Publikum einen echten musikalischen Höhepunkt. Unter der musikalischen Führung

von Bandleader und Trompeter Balthasar Streit überraschte die Gruppe aus der Schweiz mit der gelungenen Verbindung zwischen traditionellen Melodien und süd-osteuropäischen Klängen. Selbst überrascht von der Tatsache, dass so viele Schwaben angereist waren, um sich diesen „Schweizer Lärm anzuhören“, schöpften Streit und die anderen Bandmitglieder aus den Vollen, um das Waiblinger Publikum zu überzeugen.

Keine Steuerdaten, sondern tatsächlich Musik

„Traktorkestar“ begeisterte mit fesselnden Balkan-Rhythmen, fetzigen Tanzeinlagen und einer Menge Schweizer Charme und Witz. Nur ein Beispiel: Die Band erklärte ihrem Publikum, dass vor ihren CDs, die sie nach der Show zum Verkauf anboten, keiner Angst haben muss – da seien keine Steuer-

erdaten drauf, sondern tatsächlich Musik. Was prompt für den ein oder anderen Lacher sorgte.

Schmid Schmidhauser mischte den ohnehin schon bunten Abend mit Berner Mundartgesang auf. Der verrückte Entertainer zeigte viel Verständnis für jene „verständnislosen“ Schwaben, die nicht mit Schweizerdeutsch vertraut sind, und erklärte brav, wovon seine Lieder handelten

und bat die Band scherzhaft, ob sie nicht etwas langsamer spielen könne, damit das Publikum ihm auch folgen könne. Trotz der Übersetzungsprobleme gelang es Schmidhauser mühelos, die Zuschauer zum Mitklatschen und sogar zum Mitsingen zu animieren.

Da jedem Bandmitglied ein Solo zugestanden wurde, hatte jeder Musiker die Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen und nicht inmitten der zehnköpfigen Blaskapelle unterzugehen. Ganz besonders beeindruckend war das Battle der Saxophonisten Simeon Schwab und Thierry Luethy. Die beiden lieferten sich ein fingiertes „Duell“, das an Kreativität und Virtuosität kaum zu übertreffen war. Nach zwei Zugaben, die die Zuschauer im Schwanen mit tosenden Beifallsstürmen gefordert hatten, endete ein ungewöhnlicher und unterhaltsamer Abend, bei dem „Traktorkestar“ und Schmid Schmidhauser sicher einige neue Fans dazugewonnen haben.

Die Band

■ Neben unzähligen Auftritten in ganz Europa wurde „Traktorkestar“ bereits zweimal zum berühmten Musikfestival im serbischen Guca eingeladen.

■ Weitere Infos zur Band gibt es unter www.traktorkestar.ch im Internet.